



**Bundesministerium
für Gesundheit**

Bundesarbeitsgemeinschaft der
überörtlichen Sozialhilfeträger (BAGÜS)
Herrn Geschäftsführer
Matthias Krömer
Geschäftsstelle der BAGÜS
48133 Münster

Daniel Bahr

Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

TEL +49 (0)228 99 441-1003

FAX +49 (0)228 99 441-1193

E-MAIL poststelle@bmg.bund.de

Bonn, 10. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Krömer,

mit der Vorlage des Referentenentwurfs für ein Pflege-Neuausrichtungsgesetz hat das Bundesministerium für Gesundheit einen wichtigen Schritt zu Fortentwicklung der Leistungsangebote der Pflegeversicherung für demenziell erkrankte Menschen als Vorgriff auf den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff gemacht. Parallel dazu will ich die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs mit Unterstützung eines Expertenbeirats unter der Leitung des Patientenbeauftragten der Bundesregierung, Herrn Wolfgang Zöller MdB, und Herrn K.-Dieter Voß zügig vorantreiben.

Ich freue mich auch über die Unterstützung des Deutschen Bundestages: Erstmals hat sich dieser auf Initiative der Koalitionsfraktionen in dem Entschließungsantrag „Altersbilder positiv fortentwickeln - Potenziale des Alters nutzen“ zu der Notwendigkeit des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes bekannt.

Der bisherige Beirat zur Überarbeitung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs hat mit seinen Vorschlägen im Beirats- und im Umsetzungsbericht sehr gute Vorarbeiten geleistet. Für die gesetzgeberische und organisatorische Umsetzung des neuen Begriffs und die Einführung des neuen Begutachtungsverfahrens sind jedoch noch wesentliche fachliche und administrative Fragen zu klären. Dazu gehören insbesondere die Methode der Ableitung konkreter Leistungsansprüche auf der Basis des Ergebnisses der Begutachtung, das neue Leistungssystem sowie die Überleitung in das neue System der Begutachtung, die möglichst effizient und nutzergerecht für die Pflegebedürftigen und die beteiligten Akteure erfolgen soll. Wichtig ist mir dabei, dass Verbesserungen tatsächlich bei den demenziell

Seite 2 von 2

erkrankten Menschen ankommen. Zu diesen und weiteren offenen Fragen für die Umsetzung sowie zum Zeitplan soll der Expertenbeirat konkrete Vorschläge erarbeiten.

Ich lade hiermit herzlich zur Beteiligung an diesem für die Gesellschaft so wichtigen Prozess ein. Die erste Sitzung des Expertenbeirats wird stattfinden am

**Donnerstag, 1. März 2012,
von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Bundesministerium für Gesundheit,
Berlin, Friedrichstraße 108, Raum 6.35.**

Ich bin mir bewusst, dass der Auftrag für den Expertenbeirat und seine Mitglieder eine nicht unerhebliche Herausforderung an Arbeitskraft und Zeit darstellt. Das Bundesministerium für Gesundheit unterstützt die Arbeit des Expertenbeirats daher erstmals mit einer eigenständigen Geschäftsstelle. Diese ist mit Frau Heike Hoffer besetzt und unter der Telefonnummer 030/18 441 1537 bzw. der E-Mail-Adresse gs.expertenbeirat@bmg.bund.de erreichbar. Bitte richten Sie Ihre Rückmeldung für die Sitzung bis zum 24. Februar 2012 an diese E-Mail-Adresse.

Reisekosten können vom Bundesministerium für Gesundheit leider nicht übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

